

MÄRZ

01 MITTWOCH, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
UNIVERSITÄT FREIBURG, KOLLEGIENGEBÄUDE I, PLATZ DER UNIVERSITÄT 3, 79098 FREIBURG

**DIE SUFFRAGETTEN - ZWISCHEN PERMANENTEM SPEKTAKEL,
ZIVILEM UNGEHORSAM UND MILITANTEM KREUZZUG**

Mit: Jana Günther (Sozialwissenschaftlerin)

Nach der Jahrhundertwende avancierten die militanten Frauenwahlrechtlerinnen Großbritanniens - die Suffragetten - zu Galionsfiguren moderner politischer Inszenierungsformen. Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielte dabei ihre strategische Bildpolitik. Zahlreiche Fotografien, Symbole und Insignien belegen die vielfältigen Visualisierungsakte. Die Suffragetten übernahmen Teile des Aktionsrepertoires der Arbeiterbewegung und erprobten neue, spektakuläre Akte kollektiven zivilen Ungehorsams, wie Anketten vor parlamentarischen Gebäuden, Hungerstreiks und Störungsaktionen, um ihr Anliegen in der Öffentlichkeit medienwirksam zu platzieren. Der Vortrag wird einen Überblick über Ziele, Struktur und Aktionsformen der Suffragetten geben.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Freiburg im Rahmen des Weltfrauentages

10 FREITAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
SOZIALES ZENTRUM KÄTHE, WOLLHAUSSTRASSE 49, 74072 HEILBRONN

WAS IST DAS MIT DIESEM SEXISMUS?

Mit: Anna Schiff (Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW)

Den Dingen einen Namen geben zu können, ist deshalb so wichtig, weil erst damit Lebenswirklichkeiten beschrieben und politisiert werden können. Den Begriff «Sexismus» kennen zwar viele Menschen, was damit aber eigentlich genau gemeint ist, ist vielen nicht so ganz klar. Sexismus ist allgegenwärtig in unserer Gesellschaft; Sexismus ist strukturell bedingt; Sexismus hat mit Macht zu tun; Sexismus ist von Menschen gemacht und nicht vom Himmel gefallen; Sexismus betrifft vor allem Frauen und das in allen Lebensbereichen. Sexismus und sexualisierte Gewalt gehen Hand in Hand... Was bedeutet all das? Es lohnt sich darüber nachzudenken!

Veranstaltung in Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Heilbronn, der Organisierten Linken Heilbronn (iL) und dem Frauencafé Heilbronn im Rahmen des Weltfrauentages

19 SONNTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
FORUM AM PARK, POSTSTRASSE 11, 69115 HEIDELBERG

**RECHTSPOPULISMUS UND RASSISMUS IM KONTEXT DER FLÜCHTLINGSBEWEGUNG
ERGEBNISSE EINER STUDIE ZUR POLITISCHEN KULTUR IM SÜDLICHEN BADEN-WÜRTTEMBERG**

Mit: Johanna Bröse (Universität Tübingen, Forschungsgruppe, Tübinger Forschungsgruppe für Migration - Integration - Jugend – Verbände), Moderation: Sahra Mirow (Stadtträtin in Heidelberg für die Fraktion DIE LINKE/PIRATEN)

Am Beispiel einer Region im südlichen Baden-Württemberg untersucht die Studie, wie sich rechtspopulistische Deutungsmuster im Kontext der Flüchtlingskrise artikulieren, wie diese in die politische Kultur vor Ort eingebettet sind und welche Möglichkeiten zivilgesellschaftliche und politische Akteure vor Ort haben, diesen zu begegnen. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen Jugendliche und junge Erwachsene. Zentrale Ergebnisse der Studie werden vor- und zur Diskussion gestellt.

Veranstaltung in Kooperation mit der Fraktion DIE LINKE/PIRATEN im Heidelberger Gemeinderat im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2017 in Heidelberg

20 MONTAG, 18:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
RLS REGIONALBÜRO STUTTGART, LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTTGART

DER ANDERE 11. SEPTEMBER. CHILE, DER LABORVERSUCH DES NEOLIBERALISMUS

Mit: Cuno Brune-Hägele (Geschäftsführer des ver.di Bezirk Stuttgart)

Wenn vom 11. September die Rede ist, dann fällt vielen zuerst 9/11 New York ein. Aber der 11. September hat noch eine andere Bedeutung. Am 11. September 1973 putscht das chilenische Militär gegen die demokratische Regierung unter Präsident Salvador Allende. 3200 Menschen verschwanden oder wurden hingerichtet, 80 000 inhaftiert, 200 000 flohen aus politischen Gründen ins Ausland. General Pinochet errichtete eine Militärdiktatur mit faschistischen Zügen. Chile wurde in den Folgejahren zum Laborversuch des Neoliberalismus. Der Putsch des Militärs unter Pinochet war der Sieg der «Gegenrevolution». Die sogenannten Chicago Boys konnten ihr Wirtschaftskonzept, das bereits am 12. September, also ein Tag nach dem Putsch veröffentlicht wurde umsetzen. Naomi Klein schreibt in ihrem Buch Schocktherapie, «die Vorschläge ... ähnelten verblüffend jenen in Milton Friedmans Kapitalismus und Freiheit: Privatisierung, Deregulierung und Einschnitte bei den Sozialausgaben – die Dreifaltigkeit des freien Marktes.» «Chile, Lab Test for a Theorist», so wurden die Chicago Boys, Friedman und von Hayek gefeiert. Doch wenn man genau hinschaut, dann war Chile (nach Naomi Klein) «eine sich wechselseitig stützende Allianz von Polizeistaat und Großunternehmen ..., die gegen die abhängig Beschäftigten Krieg führten und dabei ihren Anteil am gesellschaftlichen Wohlstand kräftig erhöhten.»

21 DIENSTAG, 14:00 – 22:00 UHR | WORKSHOP / DISKUSSION
FORUM 3, GYMNASIUMSTR. 21, 70173 STUTTGART

**THEMENTAG «HEIMAT IN DER MULTIKULTURELLEN GESELLSCHAFT.
HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE GESELLSCHAFT,
HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE LINKE»**

IM RAHMEN DER VERANSTALTUNGSREIHE «HEIMAT. INTERNATIONALE
WOCHEN GEGEN RASSISMUS» IN STUTTGART VOM 15. BIS 23. MÄRZ 2017

Mit: Tobias Metz (Theaterpädagoge, Ostfildern), Gari Pavkovic (Integrationsbeauftragter der Stadt Stuttgart), Prof. Peter Porsch (Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen), Dr. Matthias Mayer (Universität Tübingen)

In einem **Workshop zum Thema «I.C.H. Ich-Chaos-Heimat. Theaterarbeit mit Geflüchteten»** mit dem Theaterpädagogen **Tobias Metz** (Kulissenschieber Ostfildern e.V.) wollen wir eine praktische Einführung in die theaterpädagogische Arbeit mit Geflüchteten und MigrantInnen geben, die zeigen soll, wie mit diesen Mitteln Erinnerungen an die alte Heimat und Bilder von der neuen Heimat sowie Erfahrungen von Flucht und Ankommen künstlerisch bearbeitet werden können. **Der Workshop findet statt von 14:00 - 18:00 Uhr.** Für den Workshop bitten wir um **Anmeldungen** unter: Tel. bawue@rosalux.de, Tel. 0711 99 79 70 90.

In der **um 20:00 Uhr** stattfindenden **Podiumsdiskussion «Heimat in der multikulturellen Gesellschaft. Ein kompliziertes Verhältnis»** diskutieren wir:

- Welchen Bezug auf «Heimat» kann es in der heutigen multikulturellen Gesellschaft noch geben?
- Was kann «Heimat» in der Einwanderungsgesellschaft Bundesrepublik bedeuten?
- Kann eine positive Besetzung des Begriffs «Heimat» eine Antwort sein auf den zunehmenden Rechtspopulismus?



23 DONNERSTAG, 18:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
FORUM 3, GYMNASIUMSTR. 21, 70173 STUTTGART

**HATE SPEECH IM NETZ: GILT FÜR UNS DAS GRUNDGESETZ ODER GELTEN DIE FACEBOOK-AGB?
IM RAHMEN DER VERANSTALTUNGSREIHE «HEIMAT. INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSIS-
MUS IN STUTTGART VOM 15. BIS 23. MÄRZ 2017**

Mit: Chan-jo Jun (Jun Rechtsanwälte Kanzlei für IT- und Wirtschaftsrecht)

Ein Aufruf zum Ermorden von Flüchtlingen, PolitikerInnen oder AktivistInnen ist in Deutschland verboten, aber Facebook verbreitet diese Inhalte, selbst nach einer Meldung durch NutzerInnen trotzdem. Facebook reklamiert einen vom deutschen Recht freien Raum, in dem nur die eigenen «Community Standards» gelten sollen und die Politik berät noch, ob man dagegen etwas tun sollte. Runde Tische stehen da hoch im Kurs und gering in der Wirkung. Ein Rechtsanwalt aus Würzburg will deutsches Recht über die Justiz durchsetzen und hat Facebook-Manager angezeigt. Der Anzeigenersteller selbst erläutert die Hintergründe und Entwicklungen.

28 DIENSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
RLS REGIONALBÜRO STUTTGART, LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTTGART



DER «JUNGE MARX» UND DER WEG ZUM «MARXISMUS»

Mit: Prof. Wolfgang Fritz Haug (Esslingen)

Im Rahmen der bundesweiten Filmvorführung «Der Junge Karl Marx» von Raoul Peck mit August Diehl, Stefan Konarske bietet die Rosa-Luxemburg Stiftung Baden- Württemberg die Veranstaltungen zur «Einführung in den Marxismus» an. Wolfgang Fritz Haug, Herausgeber des *Historisch-kritischen Wörterbuchs des Marxismus*, gibt eine Einführung in das Denken von Marx, besonders dessen Entwicklung zum «Marxismus».

29 MITTWOCH, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
TÜBINGEN, VERANSTALTUNGSORT WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN

DER «JUNGE MARX» UND DER WEG ZUM «MARXISMUS»

Mit: Prof. Wolfgang Fritz Haug (Esslingen)

Veranstaltungsbeschreibung siehe oben.

30 DONNERSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
JUGENDKULTURZENTRUM FORUM, NECKARPROMENADE 46, 68167 MANNHEIM

DER «JUNGE MARX» UND DER WEG ZUM «MARXISMUS»

Mit: Prof. Wolfgang Fritz Haug (Esslingen)

Veranstaltungsbeschreibung siehe oben.

30 DONNERSTAG, 18:00 UHR - SONNTAG, 16:00 UHR | TAGUNG / KONFERENZ
WÜRTTEMBERGISCHER KUNSTVEREIN, SCHLOSSPLATZ 2, 70173 STUTTGART

02 **NEW NARRATIVES: ÖKONOMIEN ANDERS DENKEN**
EIN GIPFELTREFFEN ZWISCHEN KUNST, THEORIE, POLITIK + ZIVILGESELLSCHAFT

Auf der Basis eines breiten Netzwerks aus lokalen Kulturinstitutionen ist in Stuttgart die Etablierung eines neuen, jährlich stattfindenden «Gipfeltreffens» geplant, das sich mit zentralen gesellschaftspolitischen Konfliktlinien auseinandersetzt und diese zwischen bildenden und darstellenden Künsten, Theorie und Aktivismus verhandelt.

In Anbetracht des Klimawandels, der neofeudalen Auswüchse des Finanzkapitalismus, eines (wieder)erstarkenden Nationalismus und Rassismus sowie eines Populismus, der sich gezielt der Desinformation bedient, ist es uns ein Anliegen, nachhaltig über politische wie ästhetische Gegenentwürfe zu den bestehenden Verhältnissen nachzudenken.

Das erste Gipfeltreffen beschäftigt sich vom 30. März bis 2. April 2017 (Kernphase) unter dem Titel Ökonomien anders denken mit alternativen Ansätzen zum neoliberalen, auf Algorithmen, Schulden und dem Mythos eines unerschöpflichen Wachstums basierenden Finanzkapitalismus. Wie lassen sich dessen abstrakte Strukturen lesen und uminterpretieren? Welcher kollektiven und individuellen Widerstandsformen bedarf es, um den bestehenden Ungerechtigkeiten, Ausbeutungs- und Zerstörungsmechanismen etwas – jenseits populistischer Verzerrungen – entgegenzusetzen? Welche besonderen Potenziale bergen Poesie, Imagination und Fiktion für die Modelle einer anderen Ökonomie?

Dabei geht es nicht nur um einen Kampf gegen neoliberale, sondern auch gegen antidemokratische und neofaschistische Zustände – und es scheint, dass es für diesen Kampf vor allem neuer Sprachen, Imaginationen und neuer kollektiver Handlungsformen bedarf.

Detaillierte Infos zum Programm: <http://www.bw.rosalux.de/event/57799>

Ein Projekt des Württembergischer Kunstverein Stuttgart in Kooperation mit vielen weiteren Institutionen

APRIL

10 MONTAG, 17:00 UHR - FREITAG, 14:00 UHR | AUSSTELLUNG
RATHAUS, MARKTPLATZ 1, 70173 STUTTGART



21 **80 JAHRE BOMBARDIERUNG DER BASKISCHEN STADT GERNIKA**
AUSSTELLUNG IM RATHAUS STUTTGART MIT BEGLEITPROGRAMM

Am 26. April 1937 griffen deutsche Bomber der «Legion Condor» die kleine baskische Stadt Gernika an und machten sie dem Erdboden gleich. Zum ersten Mal wurde damit eine Stadt ohne militärische oder strategische Bedeutung systematisch zerstört. Mit diesem barbarischen Luftangriffs sollte im Hinterland der Front des Spanischen Bürgerkriegs Panik unter der Zivilbevölkerung erzeugt werden. Gernika, von den Bombern Hitlers und Mussolinis zerstört, war ein Testlauf des modernen Luftkriegs, der sich absichtlich nicht gegen militärische Ziele richtete, sondern sich vorsätzlich gegen die Zivilbevölkerung wandte. Gernika stand damit am Anfang einer Reihe, die sich mit Coventry, Warschau, Hamburg, Dresden, Hiroshima und Aleppo fortsetzen sollte.

Wir laden Sie herzlich zur Vernissage am Montag, den 10. April um 17 Uhr im Rathaus Stuttgart ein.

Veranstaltung in Kooperation mit Antiquariat Buch und Plakat, der Fraktionsgemeinschaft SÖS LINKE Plus im Stuttgarter Gemeinderat und dem DGB Stadtverband Stuttgart

11 DIENSTAG, 18:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
RATHAUS, MARKTPLATZ 1, 70173 STUTTGART

GERNIKA IN DER LITERATUR: DER VERSUCH, DAS GRAUEN ZU VERARBEITEN

Mit: Monika Lange-Tetzlaff M.A. und Robert Tetzlaff (*Antiquariat Buch und Plakat*)

Die brutale Zerstörung Gernikas löste weltweit Entsetzen aus. Zahlreiche Schriftsteller griffen das grausame Geschehen in ihren Werken auf und setzen damit der Bevölkerung und derer Stadt ein Denkmal.

Vortrag im Begleitprogramm zur Ausstellung «80 Jahre Bombardierung der baskischen Stadt Gernika» im Rathaus Stuttgart.

Veranstaltung in Kooperation mit Antiquariat Buch und Plakat, der Fraktionsgemeinschaft SÖS LINKE Plus im Stuttgarter Gemeinderat und dem DGB Stadtverband Stuttgart

12 MITTWOCH, 18:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
RATHAUS, MARKTPLATZ 1, 70173 STUTTGART

WIE DES GRAUENS GEDENKEN? DIE ZERSTÖRUNG GERNIKAS IN DER SPANISCHEN ERINNERUNGSKULTUR

Mit: Janka Kluge (VVN-BdA Stuttgart)

Vortrag im Begleitprogramm zur Ausstellung «80 Jahre Bombardierung der baskischen Stadt Gernika» im Rathaus Stuttgart.

Veranstaltung in Kooperation mit Antiquariat Buch und Plakat, der Fraktionsgemeinschaft SÖS LINKE Plus im Stuttgarter Gemeinderat und dem DGB Stadtverband Stuttgart

18 DIENSTAG, 18:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
RATHAUS, MARKTPLATZ 1, 70173 STUTTGART

PABLO PICASSO UND SEIN GEMÄLDE «GUERNICA» - MAHNUNG UND ANKLAGE

Mit: Monika Lange-Tetzlaff M.A. und Robert Tetzlaff (*Antiquariat Buch und Plakat*)

Nach der Zerstörung Gernikas beauftragte die Regierung der spanischen Republik den Maler Pablo Picasso, ein Gemälde für den spanischen Pavillon auf der Pariser Weltausstellung zu malen. Dieses Bild gilt bis heute als eine der ergreifendsten Anklagen gegen die Grausamkeit moderner Kriege.

Vortrag im Begleitprogramm zur Ausstellung «80 Jahre Bombardierung der baskischen Stadt Gernika» im Rathaus Stuttgart.

Veranstaltung in Kooperation mit Antiquariat Buch und Plakat, der Fraktionsgemeinschaft SÖS LINKE Plus im Stuttgarter Gemeinderat und dem DGB Stadtverband Stuttgart

29 SAMSTAG, 12:10 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
HEIDELBERG, VERANSTALTUNGSORT WIRD NOCH BEKANNT GEGEBEN

ZIELE UND AUFGABEN ANTIFASCHISTISCHER PÄDAGOGIK

VORTRAG IM RAHMEN DER TAGUNG «ANTIFASCHISTISCHE PÄDAGOGIK» AM 29./30. APRIL IN HEIDELBERG

Mit: Merlin Wolf

Der Vortrag bietet einen Einstieg in die Thematik der Tagung. Ausgehend von Studien zum autoritären Charakter der Kritischen Theorie aus den 1940er Jahren geht es um die Fragen, was autoritäre Einstellungen sind und was sie bedingt. Nach einem kurzen Blick auf aktuellere Forschungsergebnisse zu Autoritarismus sollen schließlich die Herausforderungen und Möglichkeiten einer antifaschistische Pädagogik herausgearbeitet werden.

Detaillierte Infos zum Programm: <http://www.bw.rosalux.de/event/57876>

Veranstaltung in Kooperation mit der Gruppe «AKUT [+C] | Aktion, Kritik und Theorie Heidelberg» sowie dem Studierendenparlament der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, dem Studierendenrat der Universität Heidelberg und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Heidelberg.